

Der Weg in die Freiheit

Wenn wir heute über Freiheit oder Freiheiten nachdenken, fällt uns zuallererst die Freiheit ins Auge, in der wir tun und lassen können was wir wollen. Ich frage mich inwieweit ich das Wort Freiheit verstehe. Sind es meine unausgeschöpften Möglichkeiten, meine Ziele und Erwartungen oder eher ein Begleiter meiner eigenen Begierden?

Natürlich will und kann ich kaum zugeben, dass auch mein Leben in dieser Richtung geprägt wird. Sei es durch die Erziehung, durch die anderen Menschen in meinem Umfeld oder sogar durch meine eigene Einstellung. Automatisch werden wir doch mitgerissen vom Trend der Zeit z.B. von der neuesten Mode, deren Farben, den neuesten Autotypen. und und.

Wer da nicht mithalten kann oder wem das ganze nicht entspricht wird oft als Außenseiter oder Hinterweltler betrachtet. Aber sind sie es tatsächlich? Lassen sie sich vielleicht eher nicht von jedem Wind der Lehre oder Leere beeinflussen? Muss ich tatsächlich jeden Trend mitmachen und mich zum Sklaven meiner eigenen Gedanken und der Anderen machen? Wo ist meine Freiheit dann geblieben? Manchmal kann ich das Wort Freiheit auch als das Wort Gelassenheit bezeichnen. Gelassen an etwas herangehen, damit umgehen, sich Zeit lassen für Entscheidungen für Ziele die ich anstrebe für Erwartungen.

Die Bibel spricht ebenfalls von einer anderen Art Gelassenheit. Sie spricht davon, dass alles seine Zeit hätte. Jedes Vorhaben unter dem Himmel hätte seine Stunde. Wer dies einmal nachlesen möchte vertiefe sich in die Auslegungen des alten Testaments im Prediger 3.

Wenn wir darüber nachdenken dass das Wort Gelassenheit etwas mit „lassen „zutun hat, dann begreifen wir langsam, dass wir nicht alles tun müssen, nicht alles haben müssen, nicht immer an erster Stelle stehen müssen, den Anforderungen der Welt nicht entsprechen müssen, indem wir diese Werte wie Schönheit, Perfektionismus und Gesundheit besitzen.

Entspreche ich diesem Gedankengut, indem ich mich davon beeinflussen lasse und mich mit meinen Möglichkeiten aus dem Blick bewege. Sofort ist meine Freiheit beeinträchtigt. Ich bewege ich mich in dem Bereich der absolut nichts mit Freiheit zu tun hat. Kann ich gelassen auf mich und meine Möglichkeiten schauen, dann werde ich nicht abhängig von etwas, dass ich im Grunde nicht geben kann. Schönheit, Gesundheit ist nichts Schlechtes. Glücklich oder gesegnet ist der, sagt die Bibel, wer das alle hat und noch etwas dazu. Der Unterschied ist sich nicht davon abhängig zu machen. Mit dem zufrieden zu sein was man hat und trotzdem sein Bestes zu geben. Das Beste kann auch etwas sein was wir in dieser Zeit der Hektik und des Werteverfalls fast schon vergessen haben. Denken wir einmal an das Wort „Dank, Liebe, Geduld, Friede, Freundlichkeit, Treue.“ Nachzulesen im Galater, Kapitel 5.“

Dankbar zu sein ist auch eine Form von Freiheit. Es hat mit Zufriedenheit zu tun, eine Form seine Erwartungen nicht zu hoch zu schrauben. Was erwarte ich von mir oder dem Anderen an meiner Seite? Kann ich loslassen von meinen eigenen Vorstellungen was er tun sollte und wie er zu sein hat? Kann ich ihn wirklich so annehmen wie er ist oder müsste er nicht so sein wie es mir gefällt? Verstehe ich ihn als den von Gott gewollten, als ein Original, „wertvoll und von Gott geliebt“? Hier ist für mich die Frage, ob ich von mir und meinen Unzulänglichkeiten loslassen kann, mich selbst als etwas Wertvolles sehe. Auch dann wenn ich nicht schön, leistungsstark oder reich bin?.

Der Alltag gaukelt uns vor wie wir zu sein hätten und was wir haben und tun müssten.

Es ist schön etwas zu haben, sich das Leben angenehm gestalten zu können aber sind nicht die Menschen zu bewundern die den Mut haben „trotz alledem weiter zu machen“ und herzlich zu anderen zu sein? Ich möchte Ihnen Mut machen diese herzliche Gelassenheit neu einzuüben sich dem zu überlassen als seelische Haltung. Wer sie gefunden hat wird keinen Herzinfarkt erleiden. Die Blutgefäße sind entspannt, das Herz kann ungehemmt und unbeobachtet schlagen, es bleibt unbelastet und unberührt. Es mag schneller schlagen, aber in Freiheit.

Ihre Monika Glaschick

WWW.Monika-Glaschick.de